

S. Thomas zu Acquanegra.

Ottenthal hat neulich aus einem Codex der Pariser Nationalbibliothek — Collection Baluze n. 17 — eine sehr wichtige, bis dahin unbekannte Urkunde Ottos des Grossen veröffentlicht. Nach seiner Aufzählung oberitalienischer Klöster¹, deren Archive beige-steuert haben, um die Sammlung zu Stande zu bringen, durfte ich annehmen, dass sie auch kaiserliche Urkunden der mich zunächst beschäftigenden Zeit enthalte; und die Vermuthung hat sich als richtig erwiesen. Einer meiner früheren Zuhörer, Dr. Kükelhaus, hatte die Freundlichkeit, den Codex für mich zu durchsuchen und mir alsbald die Abschriften von zwei ungedruckten Stücken zu übersenden. Beide Diplome sind für S. Thomas zu Acquanegra ausgestellt², das eine von Lothar III., das andere von Friedrich I.

Bis dahin fehlte es an jedem Zeugnisse, dass mittelalterliche Kaiser sich dem Thomaskloster zu Acquanegra gnädig erwiesen haben: G. B. Casnighi, der sich in unserer Zeit mit dessen Geschichte befasste³, hatte von der Existenz der zwei Privilegien keine Ahnung. So wird der Fund willkommen sein; und wenn die Urkunde Friedrichs I., die eine blosse Wiederholung ist und nicht einmal sein Itinerar ergänzt, auch keinen anderen Werth hat, als für Beziehungen Acquanegras zu unseren Herrschern einen Beleg zu liefern; — mit derjenigen Lothars darf ich die Aufmerksamkeit der Leser noch einen Augenblick beschäftigen. Sie ist die letzte, die meines Wissens aus seiner Kanzlei hervorging; sie erweitert dann unsere Kenntniss seiner Aufenthaltsorte. Am 6. November 1137 befand sich Lothar *in loco, qui dicitur Isola Cense, heute: Isola della*

1) Mittheilungen des Instituts für österreich. Geschichtsforschung XVII, 37. Danach geht der *codex vetus manuscriptus*, aus dem Baluze schöpfte, kaum über das 16. Jh. zurück. 2) Der Ort liegt am Chiese, nahe bei dessen Mündung in den Oglio. Daher auch: 'Acquanegra sul Chiese'. 3) *Raccolta di memorie e documenti riguardanti i tre paesi di Acquanegra, Barbasso e Medole nel Mantovano. Brescia 1860.*